

Im Willen Gottes leben

I. Die Bedeutung von Gottes Willen (Mt. 6:10)

A. Gottes Wille wird in der Schrift ausdrücklich benannt

1. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur vollen Erkenntnis der Wahrheit kommen (1.Tim. 2:3-4; Joh. 6:40)
2. Gottes Wille ist unsere Heiligung (1.Thess. 4:3)
3. Freude, Gebete und Danksagung sind Gottes Wille in Christus Jesus (1.Thess. 5:16-18)
4. Gottes Vorsatz – er will seine Gemeinde bauen (Mt. 16:18; Eph. 1:9-12; 3:10-11)
5. Alles persönliche Suchen nach seinem Willen erhält dadurch eine Ausrichtung (Eph. 5:17)



B. Jesus hat als einziger Mensch den Willen Gottes ganz getan (Hebr. 10:7, 9)

1. Der gefallene Mensch ist dazu nicht in der Lage
2. Gott will weder Brand- noch Sündopfer (Ps. 40:7-9)
3. Der Herr suchte Gottes Willen bis zum Tod am Kreuz (Mt. 26:39, 42)
4. Er tat immer, was dem Vater gefiel (Joh. 5:30; Joh. 6:38; 8:29)

C. Er will seinen Willen in uns hineingeben

1. Der Weg des Kreuzes (Mk. 8:34)
2. Teilhaben an Tod und Auferstehung (2.Tim. 2:11; Röm. 6:4-10)
3. Schau auf Gott, auf seinen Vorsatz, auf sein Werk für uns

D. Er sucht heute Menschen

1. Die für seinen Willen einstehen (Kol. 4:12)
2. Die seinen Willen freiwillig tun (Joh. 7:17)
3. Die ihre Leiber dafür hingeben (Röm. 12:1-2)
4. Die noch übrige Zeit im Willen Gottes leben (1.Petr. 4:1-2)

II. Gott möchte das Geheimnis seines Willens durch das Evangelium offenbaren

(Eph. 1:9; 3:8-11; Kol. 1:24-29)

A. Der Inhalt des Evangeliums und seine Bedeutung

1. Das Evangelium verkündigt die Person Jesus Christus und sein Werk (Mk. 1:1; Apg. 8:35; 11:20; 2.Kor. 4:4; Röm. 8:32)
 - a. Ein Leben in der Einheit mit Gott dem Vater (Joh. 10:30; 14:8-11)
 - b. Er wirkt die Werke des Vaters (Joh. 4:34; 5:17, 19-20, 36; 17:4)
 - c. Sein Tod am Kreuz (1.Kor. 1:23-24; 2:2)
 - Bewirkte die Erlösung, die Vergebung unserer Sünden (Eph. 1:7; Kol. 1:14; Offb. 1:5)
 - Machte uns gerecht vor Gott und frei vom Fluch des Gesetzes (Röm. 3:21-26; Gal. 2:21; 3:10-14)
 - Beendete unseren alten Menschen (Röm. 6:3-6; Gal. 2:19-20)
 - Nahm dem Teufel seine Macht und macht ihn zunichte (Hebr. 2:14; Kol. 2:15; 1.Joh. 3:8)
 - Richtete die Welt (Gal. 6:14)
 - d. Seine Auferstehung von den Toten (Apg. 2:23-24, 32; 4:33; Röm. 8:11)
 - Er wurde zum Geist, der uns Leben gibt (Joh. 7:38-39; 1.Kor. 15:45; Joh. 3:3, 7; Röm. 8:1-4)
 - Wir sind gerechtfertigt durch die Auferstehung in seinem Leben (1.Kor. 15:14; Röm. 4:25; 8:10)
 - Eine neue Schöpfung ist da (2.Kor. 5:17; Gal. 6:15; Kol. 3:10-11)
 - e. Seine Auffahrt und Erhöhung auf den Thron (Phil. 2:9-11; Eph. 1:20-23)
 - Ihm ist alle Vollmacht gegeben (Mt. 28:18-20; Offb. 3:21; Hebr. 1:3; 8:1-2; 1.Kor. 15:23-26)
 - In ihm haben wir Anteil an seiner Vollmacht (Eph. 2:5-7; 1:20-23; Röm. 5:17; Offb. 2:26; 3:21; 5:9-10)

2. Das Evangelium zeigt vor allem
 - a. Wie sich Gott und Menschen begegnen können – in Jesus Christus (Joh. 14:6,9; Eph. 2:18)
 - b. Auf welche Weise Gott alle Menschen erretten kann – durch den Glauben an Jesus Christus (Röm. 1:16-17; Eph. 2:8)
 - c. Das Ergebnis von Gottes umfassendem Errettungswerk – Jesus Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit (Kol. 1:27)

B. Die Verkündigung des Evangeliums und seine Wirksamkeit

1. Gott braucht Menschen, die das Evangelium gegen den Widerstand des Feindes verkündigen
 - a. Es ist ein Kampf gegen die Gewalt der Finsternis für das Reich Gottes (Apg. 26:17-18; Phil. 1:27-30; Kol. 1:24-29; 2.Kor. 4:1-6; Joh. 3:3, 5; Mt. 24:14)
 - b. Den ganzen Vorsatz Gottes und den unausforschlichen Reichtum Christi bekanntmachen (Apg. 20:27; Eph. 3:8-11)
 - c. Sich nicht zu einem anderen Evangelium abwenden lassen (Gal. 1:6-16)
2. Es ist für alle Menschen, besonders die Gläubigen (1.Tim. 2:3-4; 4:9-10; Tit. 2:11)
3. Es offenbart die Kraft Gottes, die uns aufs Völligste erretten und mit uns die Gemeinde aufbauen kann (Röm. 1:16; 1.Kor. 2:1-5; Hebr. 7:25; Eph. 3:14-21)
4. Durch die Gemeinde wird die Wirksamkeit des Evangeliums sichtbar (1.Kor. 14:23-25; Eph. 3:8-10; Kol. 3:8-11)

III. Treue Haushalter teilen den Reichtum Gottes aus

A. Unser aller Dienst am Evangelium

1. Die Person Christi in seiner ganzen Fülle gewinnen und austeilern (Mt. 4:16; Joh. 1:14; Apg. 8:35; 11:20; Röm. 1:9; Eph. 3:8; Kol. 1:26-29)
2. Christus und die Gemeinde: sein Leib und seine Fülle (Eph. 1:22-23; 4:12-16; 5:32; 1.Tim. 3:15; Hebr. 12:22-24)
3. Das Evangelium des Reiches – Vorbereitung auf sein Kommen

B. Glaube, der durch Liebe wirkt (Gal. 5:6)

1. Mit Glauben hören und reden (Gal. 3:2,5; 1.Kor. 2:5; 2.Kor. 4:13)
2. Zur Einheit des Glaubens gelangen (Eph. 4:13)
3. Die Ökonomie Gottes im Glauben fördern (1.Tim. 1:3-4)
4. Das Endziel des Glaubens: Liebe aus reinem Herzen und ungeheucheltem Glauben (1.Tim.1:5)
5. Gute Diener Christi Jesu, die sich nähren mit den Worten des Glaubens (1.Tim. 4:6)
6. Dem Herrn dienen und nicht den Menschen (Eph. 6:7)

C. Die Freude, Christus darzureichen

1. Es ist eine große Freude, Menschen zum Herrn zu führen (Luk. 15:7)
2. Freude wegen der Gemeinschaft am Evangelium (Phil. 1:4-5; Apg. 11:22-24)
3. Unsere Speise – Christus austeilern und den Willen Gottes zu tun (Joh. 4:32-34)
4. Freude über die Rückkehr der Gefangenen Zions (Ps. 126)
5. Freude, wenn unsere Kinder in der Wahrheit wandeln (2.Joh. 4; 3.Joh. 3-4)

IV. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung

(1.Thess. 4:3; Hebr. 12:14; 1.Petr. 1:15-16)

A. Ohne Heiligung können wir Gott nicht sehen

(Hebr. 12:14; Mt. 5:8)

B. Heiligung ist die Einwirkung der Natur Gottes in

uns: er ist heilig, er ist Licht und Liebe (3.Mose 19:2, 18; 1.Petr. 1:15-16; 2.Petr. 1:4; 1.Joh. 1:5; 4:8, 16)

C. Heiligung ist eine Absonderung von Sünde, Fleisch (Selbst), Welt

1. Wir brauchen Licht über die Sünde (Psalm 19:10-14; 2.Sam. 12:7-13; Mt. 5:21-22, 27-28; Apg. 5:3)
2. Sie kommt nicht durch äußeres Verhalten oder Befolgen von Regeln hervor (Mk. 7:1-18; Gal. 5:13)
3. Sie fängt im Herz an (Röm. 8:15; Gal. 4:6; 2.Kor. 6:11-7:3; Gal. 5:6; 6:15; 1.Joh. 2:15-17)

D. Heiligung braucht eine Offenbarung vom Vater und seinem Vorsatz in Jesus Christus

(2.Kor. 4:7; Phil. 3:7-8; Kol. 2:3)

E. Unsere aktive Mitarbeit auf dem Weg zur wahren Heiligung

1. Die Erfahrung des Kreuzes befreit von der Sünde, vom Selbst, vom Fleisch, von der Welt (2.Mose 33:20; Gal. 2:19-21; Kol. 3:1-5)
2. Betrinkt euch nicht mit Wein, sondern werdet erfüllt im Geist (Eph. 5:15-21)
3. Eine beständige Gemeinschaft mit dem Herrn im Gebet bewirkt Heiligung (Mt. 6:6-13; Luk. 21:36; Eph. 6:17-18; 1.Thess. 5:17; 1.Petr. 4:7)

V. Die Heiligung für die Gemeinde, seine Braut
(Eph. 5:25-27; Mt. 6:9-15; Joh. 17:19-21; Luk. 1:74; Röm. 1:9; Gal. 6:10; Hebr. 6:10)

A. Christus kommt auf die Erde, als Retter und als Bräutigam (Joh. 3:16-17, 29-30)

1. Er hat Errettung bewirkt für die, die sein Werk im Glauben annehmen (Tit. 3:4-7)
2. Er freut sich auf seine zubereitete, heilige Braut (Eph. 5:25-27; Hebr. 12:2)
3. Er sucht eine Wohnstätte, einen Ruheort (Mt. 8:20 ff.)

B. Die Willigkeit Christi am Kreuz, verwirklicht das Vergeben Gottes (Phil. 2:8, 12)

1. Durch Jesu Tod den Sünden abgestorben (1.Petr. 2:21)
2. Sein Vergeben leitet zum Vergeben untereinander (Mt. 6:12-15; Eph. 4:32; Kol. 3:13-15)
3. Unser alter Mensch ist am Kreuz beendet worden (Röm. 6:4-6; 2.Kor. 4:14-15)

C. Heiligung um der Geschwister und um des Aufbaus willen (Joh. 17:19-21; Psalm 93:5; 133:1)

1. Die Heiligung Christi führt zur Einheit der Gläubigen (Joh. 17:17)
2. Die Wirklichkeit der Einheit führt zur Vermehrung des Glaubens (Joh. 17:21)

D. Umwandlung, Erneuerung, Errettung der Seele fördert den Aufbau der Gemeinde

1. Im Dienen: **Gott** dienen ohne Furcht (Luk. 1:74), am **Evangelium** dienen (Röm. 1:9), **den Menschen** und den **Hausgenossen des Glaubens** dienen (Gal. 6:10; Hebr. 6:10)

2. Im Gebet für den Willen Gottes und für die Geschwister einstehen (Apg. 12:5; 12, 24) – dann wächst das Wort Gottes und mehrt sich
3. In der Wahrheit und in der Gemeinde feststehen (Eph. 6:14; 1.Tim. 3:15-16)
4. Ausdauer ist uns Not (Hebr. 10:36; Offb. 22:11)

VI. Christus will seine Gemeinde bauen und sie als ein Gegenüber für sich haben (Mt. 16:18)

A. Gott hat den Menschen mit der Absicht geschaffen, ein Gegenüber für sich zu haben

1. Der Mensch ist im Bild Gottes geschaffen (1.Mose 1:26-27)
2. Eva als ein Gegenüber für Adam das ihm entspricht – ein Bild auf Christus und die Gemeinde (1.Mose 2:18, 23-24; Eph. 5:27, 31-32)



B. Gott sucht in seinem Volk nach einem Gegenüber, das ihm entspricht

1. Gott gibt seinem Volk die Tafeln des Zeugnisses, die Lade des Zeugnisses und die Wohnung des Zeugnisses (2.Mose 31:18; 40:3; 4.Mose 1:50)
 - a. Lade und Wohnung mussten genau nach Gottes Vorgaben gebaut werden (2.Mose 25:40; 31:1-6; 39:42-43)
 - b. Ein Bild auf Christus und die Gemeinde (Joh. 1:14; 1.Tim. 3:15)
2. Davids Hingabe für die Lade und das Haus Gottes (Ps. 132:1-8; Apg. 13:22)
 - a. Die Überführung der Lade nach Jerusalem (1.Chron. 15:1-2; 12-15)
 - b. Die Verheißung, dass sein Nachkomme das Haus bauen wird (1.Chron. 17:1-14)

C. Christus als der wahre Nachkomme Davids kam, um die Gemeinde zu bauen (Luk. 1:32-33)

1. Er eifert für Gottes Haus und möchte, dass es Gott entspricht (Joh. 2:13-22)
2. Wir sind zwar als Steine für diesen Bau erwählt, aber wir müssen unser menschliches Denken ablegen und unseren Denksinn erneuern lassen (Mt. 16:18-19, 21-24; Röm. 12:2)
3. Nicht entmutigt sein, auch wenn der Herr richten muss (1.Petr. 4:17)

VII. Unser Gebet im Willen des Vaters (Mt. 6:10)

A. Freut euch allezeit, betet unablässig, sagt Dank in allem (1.Thess. 5:16-18; Eph. 5:20)

1. Unser beständiges Gebet hilft uns, ausdauernd im Willen Gottes zu bleiben (Kol. 4:2; Röm. 12:12; Phil. 4:6-7; 1.Tim. 2:1-8; Luk. 18:1-8)
2. In allem die Größe Gottes anerkennen und auf seine Güte hoffen (Hiob 1:10-11; 2:9-10)

3. „Weil nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit demselben Sinn“ (1.Petr. 4:1-2, 12-19)

B. Ringen im Gebet

1. Ringen, um sich mit dem Willen des Vaters eins zu machen (Mt. 26:39-42)
2. Im Gebet lernen, sein Seelenleben zu verleugnen (Luk. 13:24; Mt. 16:24)

C. Ernsthaftigkeit im Gebet

1. Nicht beten, um von Menschen gesehen zu werden (Mt. 6:5-6; Eph. 6:6; Phil. 2:3)
2. Nicht leere Worte wiederholen. Nicht oberflächlich, sondern von Herzen beten mit Inhalt, vor dem Thron und in der Gemeinschaft mit dem Vater im Geist (Mt. 6:7-10; Joh. 4:23-24; Röm. 8:26-27)

D. Einmütigkeit im Gebet

1. Einmütig füreinander beten und aneinander im Gebet denken (Kol. 1:3; 1.Thess. 1:2; Phil. 1:3-6, 19; Eph. 6:18)
2. Einmütig miteinander beten (Apg. 1:14; 4:24; 12:12; Phil. 1:27; 2:2)

Im Willen Gottes leben

